

Checkliste zur Bewertung der schriftlichen Reflexion für die Zertifizierung zum „Technischen Redakteur (tekom)“

Diese Checkliste unterstützt Sie als Prüfer bei der Bewertung der von den Kandidaten zur Prüfung eingereichten Reflexion.

Durch die Begründung, Erklärung sowie kritische Prüfung und Auseinandersetzung mit dem Informationsprodukt (Print oder Online) in der Reflexion soll der Kandidat zeigen, dass er in der Lage ist, fachliches und methodisches Wissen im konkreten Fall auf ein Informationsprodukt anzuwenden.

Es gibt vier Bewertungskriterien, die unterschiedlich gewichtet sind. Zu jedem Bewertungskriterium können Sie je nach Gewichtung die angegebenen Punkte vergeben (beste Bewertung: 5, 10, 15 bzw. 20 Punkte; schlechteste Bewertung: 0 Punkte).

Bitte schreiben Sie zu jedem Kriterium eine kurze, nachvollziehbare Begründung, besonders dann, wenn Sie einen Punktabzug vornehmen.

Kandidat	
Thema	
Prüfungsdatum	
Prüfer	

Bewertungskriterien

1. Formale Anforderungen	1
2. Rahmenbedingungen und Methodik.....	1
3. Kritische Bewertung des Informationsprodukts	2
4. Nicht erwünschte Inhalte	3

1. Formale Anforderungen

Folgende formale Anforderungen müssen erfüllt sein:

- Die Reflexion wurde zusammen mit dem Informationsprodukt (Print oder Online) eingereicht.
- Sie hat einen Mindestumfang von 15 Seiten (à 2000 Zeichen).
- Sie enthält auf dem Titelblatt den Namen des Kandidaten und das Thema der Abschlussarbeit sowie alle erforderlichen Angaben, um die Reflexion und das zugehörige Informationsprodukt eindeutig zu identifizieren.

Bewertung (0–5 Punkte):

Begründung der Bewertung:

2. Rahmenbedingungen und Methodik

Die Reflexion soll alle relevanten Informationen zu den Rahmenbedingungen und zur Methodik der Erstellung des Informationsprodukts enthalten.

- Externe Rahmenbedingungen, z.B. Branche, Produkt, Vertriebswege
- Interne Rahmenbedingungen, z.B. Unternehmensvorgaben
- Produktbezogene Bedingungen, z.B. Produktverpackung, Produktgrößen
- Projektbezogene Bedingungen, z.B. Zeitrahmen, Systeme, Betreuung und Recherchemöglichkeiten im Unternehmen
- Zielgruppe, Qualitätskriterien und ggf. daraus abzuleitende Anforderungen an das Informationsprodukt

Bewertung (0–15 Punkte):

Begründung der Bewertung:

3. Kritische Bewertung des Informationsprodukts

Die Reflexion soll die für das Informationsprodukt gewählte Struktur, die enthaltenen Informationen sowie die Form bewerten und reflektieren.

- Aufbau/Gliederung und Struktur des Informationsprodukts
- Welche Informationen muss das Informationsprodukt enthalten (z.B. Text, Illustrationen, sonstige Informationen), und wie werden sie für die Zielgruppe inhaltlich aufbereitet?
- Wie unterstützt die äußere Form und Gestaltung des Informationsprodukts die Nutzung des Produkts durch die Zielgruppe?

Der Kandidat kann die Reflexion auch dazu nutzen darzulegen, was er fachlich oder organisatorisch anders gemacht hätte, wenn er die Möglichkeit dazu gehabt hätte, oder weshalb eine auffallende Lösung in diesem besonderen Fall angemessen ist:

- Good Practices: Was ist gut an dem Informationsprodukt?
- Schwachstellen: Was könnte verbessert werden? Warum und wie?

Bewertung (0–20 Punkte):

Begründung der Bewertung:

4. Nicht erwünschte Inhalte

Die Reflexion darf auf keinen Fall sein oder beinhalten:

- Erfahrungsbericht
- Inhaltliche Zusammenfassung des Informationsprodukts
- Projekt- bzw. Entstehungsbericht in der Art eines Tagebuchs
- Bloße Wiedergabe von Grundwissen der Technischen Dokumentation

Bewertung (0–100 Punkte):

Begründung der Bewertung:

5. Gesamtbewertung: Durchschnitt der erreichten Punktezahl aus allen Bewertungskriterien und Notenumrechnung

Gesamtpunktzahl (0–100 Punkte):

Note (1 = sehr gut, 2 = gut, etc.):

ggf. sonstige Anmerkungen des Prüfers:

6. Hinweise zur Notengebung:

Die Bewertung der Einzelkriterien bzw. Prüfungsfragen erfolgt anhand einer Punkteskala von 0 bis 100 Punkten. Das Gesamtergebnis für einen Prüfungsabschnitt wird ermittelt, indem die erreichten Punkte addiert und anschließend durch die Anzahl an bewerteten Einzelkriterien bzw. Prüfungsfragen dividiert wird. Der so ermittelte Durchschnitt ist das Gesamtergebnis für einen Prüfungsabschnitt, wieder anhand der Punkteskala von 0 bis 100 Punkten.

Die in einem Prüfungsabschnitt erreichten Punkte werden nach dem gültigen Notenschlüssel in die Note umgerechnet. Die Prüfung gilt als bestanden, wenn die Gesamtnote jedes einzelnen Prüfungsteils sowie das Gesamtergebnis aller Prüfungsteile mindestens die Note D AUSREICHEND bis 4,0 erreicht hat.

Die erreichte Punktzahl wird entsprechend des folgenden Notenschlüssels umgerechnet.

Noten		Punkt-zahlen	Leistungsbewertung
A	1,0	97-100	Sehr gut: Eine den Anforderungen in besonderem Maße entsprechende Leistung.
	1,3	94-96	
	1,7	89-91	
B	2,0	85-88	Gut: Eine den Anforderungen voll entsprechende Leistung.
	2,3	82-84	
	2,7	77-81	
C	3,0	73-76	Befriedigend: Eine den Anforderungen im Allgemeinen entsprechende Leistung.
	3,3	68-71	
	3,7	62-67	
D	4,0	57-61	Ausreichend: Eine Leistung, die zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht.
Nicht bestanden			
	4,3	52-56	Ausreichend: Eine Leistung, die Mängel aufweist und den Anforderungen nicht entspricht.
E	4,7	45-51	Mangelhaft: Eine Leistung, die den Anforderungen nicht entspricht, jedoch erkennen lässt, dass Grundkenntnisse vorhanden sind.
	5,0	38-44	
	5,3	32-37	
F	5,7	17-31	Ungenügend: Eine Leistung, die den Anforderungen nicht entspricht und bei der selbst Grundkenntnisse fehlen.
	6,0	0-17	